



9 - MONATSBERICHT 2013

USU Software AG

9-Monatsbericht 2013	2013	2012
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.09.2013	01.01.-30.09.2012
UMSATZERLÖSE	38.446	36.925
BEREINIGTES EBIT	1.305	4.462
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS	740	3.420
BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,07	0,32
EBITDA	1.583	2.667
EBIT	501	1.377
KONZERNERGEBNIS	-29	1.490
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,00	0,14
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	10.603	1.697
MITARBEITER ZUM 30.09.	447	355
	30.09.2013	31.12.2012
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	15.123	11.408
EIGENKAPITAL	49.627	52.295
BILANZSUMME	80.911	66.721
EIGENKAPITALQUOTE	61,3%	78,4%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge
Tel. +49.7141.4867-351
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Leserinnen und Leser,

die USU-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2013 wieder eine zweistellige Umsatzsteigerung, blieb jedoch aufgrund der umfangreichen Zukunftsinvestitionen in neue Softwareprodukte und die Erweiterung der weltweiten Konzernbelegschaft bei der Ergebnisentwicklung unter dem Vorjahr. Der Vorstand hatte im Hinblick auf das avisierte Mittelfristziel im Berichtsjahr eine Wachstumsoffensive gestartet. Die damit verbundenen Aufwendungen haben in Verbindung mit einem schwächeren produktunabhängigen Servicegeschäft die Profitabilität kurzfristig verringert und werden dazu führen, dass das operative Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr unter dem Vorjahr liegen wird. Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen zur Forcierung des Konzernwachstums wird jedoch bereits im kommenden Jahr zur Rückkehr der USU-Gruppe in den avisierten Mittelfristtrend führen.

Für das Gesamtjahr 2013 bedeutet dies eine notwendige Anpassung der Planzahlen. Die Umsatz-Guidance wird aufgrund des im Berichtsjahr verzeichneten rückläufigen Servicegeschäftes von zuvor EUR 58 Mio. EUR auf nunmehr mindestens EUR 56 Mio. angepasst, was im Vorjahresvergleich dennoch einem Umsatzwachstum von etwa 10% entspricht, welches ausschließlich aus dem Produktgeschäft herrührt. Das *Bereinigte EBIT* soll sich gleichzeitig auf über EUR 5 Mio. belaufen, was aufgrund der vorgenannten Sonderthemen zwar unter der ursprünglichen Planung von EUR 8 Mio. sowie unter dem Vorjahr liegen wird, zugleich aber einer signifikanten Ergebnissteigerung in Q4/2013 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres und den vorangegangenen Quartalen des laufenden Geschäftsjahres bedeutet. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die gezielten Investitionen in neue Produktinnovationen und den internationalen Mitarbeiterausbau auch in den darauffolgenden Quartalen zu deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen und entsprechend zur Forcierung des Konzernwachstums führen wird.

Entsprechend bekräftigt der Vorstand das Ziel, bis zum Jahr 2017 die EUR 100 Mio.-Umsatzmarke zu überschreiten und zugleich die operative Ergebnismarge weiter auszubauen.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

* *Bezüglich der Erläuterung des „Bereinigten EBIT“ verweist der Vorstand auf den Punkt „Bereinigtes Konzernergebnis“ des Konzernlageberichts auf den Seiten 7 und 8 dieses 9-Monatsberichts 2013.*

Wirtschaftsentwicklung.

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland ist nach Untersuchungen der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in der Grundtendenz wieder aufwärts gerichtet. Gemäß der „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2013“ von Oktober dieses Jahres erwarten die Institute, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im dritten Quartal 2013 zwar saison- und kalenderbereinigt um lediglich 0,3% (Q3/2012: 0,2%) gegenüber dem Vorquartal angestiegen ist, gleichzeitig wird aber für die Folgequartale mit einem stetigen BIP-Anstieg gerechnet. Auch für den Euroraum prognostizieren die Wirtschaftsforschungsinstitute eine zunehmende Belebung nach dem Ende der Rezession. Während das BIP im Berichtquartal im Euroraum lediglich stagniert sein dürfte, gehen die Institute für die kommenden Quartale von einer allmählichen konjunkturellen Erholung aus. Für das Gesamtjahr sehen die Prognosen einen BIP-Anstieg von 0,4% (2012: 0,7%) für Deutschland sowie -0,4% (2012: -0,6%) für den Euroraum vor.

Branchenentwicklung.

Gemäß des 43. Branchenbarometers des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) geht die Mehrheit der befragten deutschen Unternehmen aus den Bereichen Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik („ITK“) von einer positiven Geschäftsentwicklung im Berichtsquartal sowie dem vierten Quartal 2013 aus. Gemäß der BITKOM-Untersuchung rechnen 68% der Hightech-Unternehmen mit einem Umsatzzuwachs im zweiten Halbjahr 2013. Besonders zuversichtlich äußerten sich die Unternehmen aus dem IT-Services- und Software-Bereich, von denen 76% bzw. 71% einen Anstieg der Umsatzerlöse im dritten und vierten Quartal 2013 prognostizierten. Dennoch wird sich die ITK-Branche in Deutschland nicht von der konjunkturellen Schwäche der Gesamtwirtschaft abkoppeln können, so dass BITKOM für das Gesamtjahr 2013 lediglich mit einem geringfügigen Wachstum von 0,1% (2012: 2,5%) rechnet. Für den europäischen Hightech-Markt sieht das US-Marktforschungsunternehmen Forrester nach jüngsten Untersuchungen sogar einen Rückgang des auf den Euro bezogenen Marktvolumens für 2013.

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2013.

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) haben im dritten Quartal 2013 wieder ein deutliches Umsatzwachstum erzielt. Mit einem Konzernumsatz nach IFRS von TEUR 13.802 (Q3/2012: TEUR 11.969) steigerte USU das Umsatzvolumen im Berichtsquartal um 15,3% gegenüber dem Vorjahr, was insbesondere aus einem starken Produktgeschäft herrührt.

Dieses Segment, welches Lizenz-, Beratungs- und Wartungserlöse aus dem Vertrieb und der Implementierung der eigenentwickelten Softwareprodukte der USU-Gruppe beinhaltet, wuchs im Betrachtungszeitraum um 23,8% auf TEUR 10.376 (Q3/2012: TEUR 8.381). Das produktunabhängige Servicegeschäft, welches Individualprojekte und die kundenbezogene Auftragsprogrammierung in sich vereint, hat nach dem Auslaufen mehrerer Großprojekte zwar ebenfalls neue Projektabschlüsse erzielen können, den Vorjahresumsatz aber noch nicht erreicht. Entsprechend summierte sich der segmentbezogene Umsatz des Servicegeschäftes im Berichtsquartal auf TEUR 3.396 (Q3/2012: TEUR 3.579) und lag damit um 5,1% unter dem Vorjahreswert.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der USU-Gruppe war im Berichtsquartal das Auslandsgeschäft. So steigerte USU die außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse in den Monaten Juli bis September um insgesamt 81,3% auf TEUR 2.203 (Q3/2012: TEUR 1.215). Dies entspricht einem Auslandsanteil am Konzernumsatz von 16,0% (Q3/2012: 10,2%).

Nach Umsatzarten untergliedert erzielte USU im dritten Quartal 2013 den stärksten Umsatzanstieg aus dem Verkauf von Softwarelizenzen. So summierte sich der Lizenzumsatz im dritten Quartal 2013 auf TEUR 2.426 (Q3/2012: TEUR 1.582) und lag damit um 53,4% über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Hierbei profitierte die USU-Gruppe bereits von ersten Vertriebsereignissen mit den neu entwickelten Softwareprodukten, welche im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres erfolgreich in den Markt eingeführt wurden. Zugleich verzeichnete USU positive Umsatzbeiträge von der zu Jahresbeginn mehrheitlich akquirierten BIG Social Media GmbH. Das Wartungsgeschäft steuerte im Berichtsquartal insgesamt TEUR 3.057 (Q3/2012: TEUR 2.944) zum Konzernumsatz bei, was einen Anstieg von 3,8% entspricht. In diesem Bereich werden die jüngsten Lizenzverkäufe zu einem weiteren Ausbau der Wartungsumsätze in den folgenden Quartalen führen. Die Beratungserlöse steigerte USU im dritten Quartal 2013 aufgrund der positiven Entwicklung des Produktgeschäftes um 14,3% auf TEUR 7.839 (Q3/2012: TEUR 6.859).

Die Kostenbasis der USU-Gruppe stieg im Zuge der Umsetzung der mittelfristigen Wachstumsstrategie und der damit verbundenen Erhöhung der Konzernbelegschaft um 25,9% auf 447 (30. September 2012: 355) Mitarbeiter zum Ende des dritten Quartals 2013 sowie der mit der Produktoffensive einhergehenden erweiterten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf TEUR 12.802 (Q3/2012: TEUR 10.560).

Ergebnisseitig erzielte USU im Berichtsquartal Q3/2013 wieder einen operativen Gewinn, blieb aber aufgrund der gezielten Personalaufstockung sowie der zusätzlichen Investitionen in die Entwicklung neuer Softwareprodukte noch unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

So summierte sich das um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT) auf TEUR 1.066 (Q3/2012: TEUR 1.584) und lag damit um knapp einem Drittel unter dem Vorjahreswert. Das Bereinigte Konzernergebnis summierte sich auf TEUR 782 (Q3/2012: TEUR 1.534), was einem Bereinigten Ergebnis pro Aktie von EUR 0,07 (Q3/2012: EUR 0,14) entspricht. Auf unbereinigter Basis erzielte USU ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 1.182 (Q3/2012: TEUR 1.540) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR 818 (Q3/2012: TEUR 1.107). Während im Berichtsquartal ein Steueraufwand von TEUR 168 anfiel, erzielte USU im Vorjahr aufgrund des mit der Konzerntochter Aspera abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.183. Das nach IFRS ermittelte Konzernergebnis der USU-Gruppe belief sich im dritten Quartal 2013 auf TEUR 541 (Q3/2012: TEUR 2.281). Das Ergebnis pro Aktie lag entsprechend bei EUR 0,05 (Q3/2012: EUR 0,22).

Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013.

Umsatz- und Kostenentwicklung.

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz der ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres 2013 summierte sich auf TEUR 38.446 (Q1-Q3/2012: TEUR 36.925) und lag damit um 4,1% über dem Vorjahr. Dabei weitere USU das Lizenzgeschäft dank der steigenden Einnahmen aus dem Verkauf der eigenentwickelten Softwareprodukte um 8,0% aus auf nunmehr TEUR 5.601 (Q1-Q3/2012: TEUR 5.187). Im Zuge der Ausweitung der kundenbezogenen Installationsbasis erhöhten sich die konzernweiten Wartungsumsätze der USU-Gruppe im Neunmonatszeitraum 2013 um 6,1% auf TEUR 9.188 (Q1-Q3/2012: TEUR 8.661). Der produkt- und servicebezogene Beratungsumsatz stieg um 3,7% auf TEUR 22.365 (Q1-Q3/2012: TEUR 21.567) an, was ausschließlich aus dem wachsenden Produktgeschäft herrührt. Die sonstigen Erlöse summierten sich in den Monaten Januar bis September 2013 auf TEUR 1.292 (Q1-Q3/2012: TEUR 1.510) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“, dem die im Januar 2013 mehrheitlich akquirierte BIG Social Media GmbH zugeordnet wurde, umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Die dem Segment „Produktgeschäft“ zugeordneten Bereiche der USU-Gruppe steigerten die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 um 13,2% auf TEUR 28.461 (Q1-Q3/2012: TEUR 25.147), was sowohl aus der organischen Geschäftsausweitung durch den Verkauf der neu entwickelten Softwareprodukte als auch der der Konsolidierung der neuen Konzerntochter BIG herrührt. Die beratungsbezogenen Umsätze des Segments „Servicegeschäft“ blieben demgegenüber aufgrund der insbesondere im ersten Halbjahr 2013 verzeichneten deutlichen Auslastungslücken nach dem Auslaufen mehrerer Großprojekte um 15,6% auf TEUR 9.921 (Q1-Q3/2012: TEUR 11.754). Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze lagen im Berichtszeitraum bei TEUR 64 (Q1-Q3/2012: TEUR 24).

Das Auslandsgeschäft der USU-Gruppe blieb auf Neumontatsicht 2013 mit TEUR 5.394 (Q1-Q3/2012: TEUR 5.590) zwar um 3,5% unter der Vergleichswert des Vorjahres. Zugleich vollzog USU außerhalb Deutschlands nach einem verhaltenen ersten Halbjahr vor allem zum Ende des Berichtszeitraumes, nicht zuletzt durch die CA-Partnerschaft und die hieraus ab Ende Juni 2013 resultierenden wiederkehrenden Umsätze, eine deutlich positive Entwicklung. Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz lag in den ersten drei Quartalen insgesamt bei 14,0% (Q1-Q3/2012: 15,1%).

Operative Kosten

Die USU-Gruppe verzeichnete von Januar bis September 2013 einen Anstieg der operativen Kostenbasis um 13,6% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 37.415 (Q1-Q3/2012: TEUR 32.928). Diese Ausweitung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Zuge der neuen Produktoffensive, aus dem gezielten Ausbau der Konzernbelegschaft sowie der mehrheitlichen BIG-Übernahme.

Die Herstellkosten des Umsatzes erhöhten sich nur unterdurchschnittlich um 2,2% auf TEUR 19.623 (Q1-Q3/2012: TEUR 19.206). Während das Beratungsgeschäft im Produktbereich deutlich ausgeweitet wurde und entsprechend des einhergehenden Ausbaus der Beratermannschaft zu höheren Herstellkosten führte, wirkte sich der reduzierte Einsatz externer Beraterressourcen in Kundenprojekten des Servicegeschäftes mindernd auf die Herstellkosten aus. Die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote lag im Berichtsquartal insgesamt bei 51,0% und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 52,0%. Das Bruttoergebnis summierte sich auf TEUR 18.823 (Q1-Q3/2012: TEUR 17.719), was einer verbesserten Bruttomarge von 49,0% (Q1-Q3/2012: 48,0%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe stiegen im Neunmonatszeitraum 2013 gegenüber dem Vorjahr um 35,4% auf TEUR 6.662 (Q1-Q3/2012: TEUR 4.919) an. Dieser deutliche Anstieg resultiert maßgeblich vom Ausbau der konzernweiten Vertriebsmannschaft im Zuge der Portfolioerweiterung durch die Markteinführung neuer Produktinnovationen sowie die mehrheitliche BIG-Akquisition. Hieraus resultiert im Berichtszeitraum eine auf den Konzernumsatz bezogene Kostenquote des Bereiches Marketing und Vertrieb von 17,3% (Q1-Q3/2013: 13,3%).

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Zuge der mehrheitlichen Übernahme von BIG um 24,2% auf TEUR 4.118 (Q1-Q3/2012: TEUR 3.317). Die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungskostenquote stieg auf 10,7% (Q1-Q3/2012: 9,0%) an.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen summierten sich infolge der aus der Produktoffensive resultierenden Maßnahmen zur Neuentwicklung innovativer Softwareprodukte, der zusätzlichen akquisitionsbedingten Entwicklungsaktivitäten und des damit verbundenen Ausbaus der bei USU konzernweit angestellten Softwareentwickler um 27,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 7.012 (Q1-Q3/2012: TEUR 5.486). Bezogen auf den Konzernumsatz stieg die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich auf 18,2% (Q1-Q3/2012: 14,9%) an. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht *Forschung und Entwicklung* dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 32 (Q1-Q3/2012: TEUR -1.765). Dabei spiegelt der Vergleichswert des Vorjahres primär die Kaufpreisanpassung für die vollständige Übernahme der Aspera GmbH wider.

Ertragslage.

Im Zuge der Wachstumsausrichtung der USU-Gruppe zur Umsetzung der Mittelfriststrategie und der damit verbundenen Investitionen in den Ausbau der Belegschaft und die Erweiterung des Produktportfolios blieb die USU-Gruppe nach neun Monaten des laufenden Berichtsjahres mit einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 1.583 (Q1-Q3/2012: TEUR 2.667) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Zugleich dämpften die erhöhten Vorinvestitionen in die CA-Partnerschaft sowie die schwache Entwicklung des Servicegeschäftes die Gewinnentwicklung. Inklusive der Abschreibungen von TEUR 1.082 (Q1-Q3/2012: TEUR 1.290) belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR 501 (Q1-Q3/2012: TEUR 1.377). Unter Hinzurechnung des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR -208 (Q1-Q3/2012: TEUR -148) summierte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf TEUR 293 (Q1-Q3/2012: TEUR 1.229).

Die Steueraufwendungen lagen im Neunmonatszeitraum 2013 bei TEUR 322, während USU im Vorjahr - bedingt durch die Bildung aktiver latenter Steuern im Zuge des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der USU Software AG und der Aspera GmbH - einen kumulierten Steuerertrag in Höhe von TEUR 261 erzielte. Das Konzernergebnis der USU-Gruppe summierte sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR -29 (Q1-Q3/2012: TEUR 1.490), was einem ausgeglichenen Ergebnis pro Aktie (Q1-Q3/2012: EUR 0,14) entspricht.

Bereinigtes Konzernergebnis.

Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein *Bereinigtes Konzernergebnis* ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte, Ergebnisse aus der Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge und damit verbundener außerplanmäßiger Firmenwertabschreibungen sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar.

Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein *Bereinigtes Ergebnis pro Aktie* aus. Zusätzlich wird ein *Bereinigtes EBIT* ermittelt. Sowohl das *Bereinigte Konzernergebnis* und das *Bereinigte EBIT* als auch das *Bereinigte Ergebnis pro Aktie* stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

In den Monaten Januar bis September 2013 summierte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (*Bereinigtes EBIT*) der USU-Gruppe auf TEUR 1.305 (Q1-Q3/2012: TEUR 4.462). Der im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete Rückgang spiegelt die gezielten Investitionen in den Personalstamm sowie neue Produktinnovationen im Rahmen der Produktoffensive zur Ausrichtung der USU-Gruppe in Richtung des Konzernzieles 2017, welches einen Konzernumsatz von über EUR 100 Mio. bei einer gesteigerten operativen Ergebnismarge vorsieht, wider. Zusätzlich wirkte sich die temporäre Schwäche des Servicegeschäftes nach dem Auslaufen mehrerer Großprojekte ergebnismindernd aus. Das Bereinigte Konzernergebnis lag entsprechend bei TEUR 740 (Q1-Q3/2012: TEUR 3.420). Dies entspricht einem Bereinigten Ergebnis je Aktie von EUR 0,07 (Q1-Q3/2012: EUR 0,32).

Bereinigtes Konzernergebnis	01.01.2013 - 30.09.2013	01.01.2012 - 30.09.2012
<i>in TEUR</i>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	501	1.377
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmens- akquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	562	855
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	242	2.230
- davon aus Stay-Bonus Aspera / USU Consulting / BIG	240	274
- davon aus Kaufpreisanpassungen	2	1.855
- davon aus Anschaffungsnebenkosten	0	101
Bereinigtes EBIT	1.305	4.462
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	33	124
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-241	-272
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-322	261
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	0	-1.146
- davon aus Abschreibungen	0	-115
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	-1.031
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-35	-9
Bereinigtes Konzernergebnis	740	3.420
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):	0,07	0,32
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Bilanzstruktur.

Die Bilanzstruktur der USU-Gruppe wurde zum Bilanzstichtag 30. September 2013 vor allem von der mehrheitlichen BIG-Akquisition sowie der CA-Partnerschaft beeinflusst. Auf der Aktivseite führte die Übernahme der BIG Social Media GmbH zum Ende des dritten Quartals 2013 zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte auf TEUR 52.584 (31. Dezember 2012: TEUR 43.236), was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 41.452 (31. Dezember 2012: TEUR 32.395) zurückzuführen ist. Da die Kaufpreisallokation von BIG noch nicht final erfolgte, wurden sämtliche zum Erwerbsstichtag bestehenden Unterschiede zwischen Buch- und beizulegendem Zeitwert sowie die im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation noch zu identifizierenden Vermögenswerte vollständig dem Goodwill zugeordnet. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 30. September 2013 auf TEUR 28.327 (31. Dezember 2012: TEUR 23.485) an, was primär aus der Erhöhung der Konzernliquidität in Form des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten auf TEUR 15.123 (31. Dezember 2012: TEUR 11.408) herrührt. Dieser Anstieg spiegelt vor allem den Mittelzufluss aufgrund der vertragsgemäßen Vorauszahlung von CA Technologies gemäß den Bedingungen des Partnerschaftsvertrages mit USU wider.

Auf der Passivseite der Bilanz stieg das Fremdkapital der USU-Gruppe in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 30. September 2013 auf TEUR 31.284 (31. Dezember 2012: TEUR 14.426). Diese Erhöhung resultiert maßgeblich aus Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.036 (31. Dezember 2012: TEUR 0) für die avisierte vollständige BIG-Übernahme sowie gestiegenen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen von TEUR 10.478 (31. Dezember 2012: TEUR 2.481), welche im Wesentlichen Zahlungen von CA Technologies beinhalten. Das Eigenkapital lag zum 30. September 2013 bei TEUR 49.627 (31. Dezember 2012: TEUR 52.295). Der Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert maßgeblich aus der im Berichtszeitraum erfolgten Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 2.631. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 80.911 (31. Dezember 2012: TEUR 66.721) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2013 auf 61,3% (31. Dezember 2012: 78,4%).

Cash-Flow und Investitionen.

Die USU-Gruppe verfügt zum 30. September 2013 über flüssige Mittel von TEUR 15.123 (Q1-Q3/2012: TEUR 9.118). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 6.005 bzw. 65,9%.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe verbesserte sich von TEUR 1.697 im Neunmonatszeitraum 2012 auf TEUR 10.603 in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres, was hauptsächlich von Veränderungen im Working Capital aufgrund gestiegener Einnahmen aus dem Partnerschaftsvertrag mit CA Technologies sowie aus Wartungsverträgen herrührt.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -4.241 (Q1-Q3/2012: TEUR -483) beinhaltet vorwiegend die um erworbene Zahlungsmittel bereinigten ersten Kaufpreiszahlungen für den mehrheitlichen BIG-Erwerb von TEUR -2.786 (Q1-Q3/2012: TEUR 0) sowie Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -1.402 (Q1-Q3/2012: TEUR -491).

Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich summierte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 auf TEUR -2.631 (Q1-Q3/2012: TEUR -9.228) und beinhaltet ausschließlich die in 2013 erfolgte Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von EUR 0,25 (2012: EUR 0,20) je Aktie, während der Vorjahreswert neben der Dividendenzahlung von TEUR -2.105 noch die Restkaufpreiszahlung für die vollständige Aspera-Übernahme in Höhe von TEUR -7.123 widerspiegelt

Auftragsbestand.

Zum 30. September 2013 erhöhte sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 6,1% auf TEUR 23.620 (30. September 2012: TEUR 22.253). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2012: TEUR 21.914) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 7,8%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Die USU-Gruppe hat in den ersten neuen Monaten des Geschäftsjahres 2013 insgesamt TEUR 7.012 (Q1-Q3/2012: TEUR 5.486) bzw. 18,2% (Q1-Q3/2012: 14,9%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung investiert, um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 30. September 2013 konzernweit angestellten 146 (30. September 2012: 112) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Die ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2013 standen bei der USU-Gruppe ganz im Zeichen der Entwicklung neuer Produktinnovationen. Im Rahmen dieser Produktoffensive erfolgte unter anderem die Entwicklung des USU Service Manager, einer ganzheitlich konzipierten Lösung für die Spezifikation, Verwaltung und Steuerung des IT-Service-Portfolios eines Unternehmens. Die Unternehmens-IT erreicht hierdurch einen hohen Grad an Standardisierung und Effizienz. Der USU Service Manager ist sowohl als Cloud- als auch On-Premise-Lösung verfügbar. Eine weitere Produktinnovation ist USU Service Intelligence, eine intuitiv bedienbare Software, mit der ein Unternehmen seine IT-Daten intelligent aufbereiten, analysieren und steuern kann. Die Neuentwicklung USU Lifebelt ermöglicht den Mitarbeitern eines Unternehmens die Selbsthilfe bei auftretenden IT-Problemen. Eine weitere Produktneuheit ist der USU KnowledgeScout, ein interaktives Ratgebersystem für den technischen Kundendienst zur effizienten Fehlerdiagnose, welcher sowohl als online- als auch offline-Variante mehrsprachig verfügbar ist.

Neben der Umsetzung neuer Softwareprodukte erfolgte im Zeitraum von Januar bis September 2013 die Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios. Dabei setzte die Konzerntochter USU AG die Finalisierung des Valuation Release 4.4 erfolgreich um, dessen Markteinführung nach abschließenden Qualitätstests für Anfang Dezember 2013 avisiert ist. Mit der neuen Valuation-Version wurden Verbesserungen der Benutzeroberfläche, der Softwareergonomie und der Barrierefreiheit sowie erweiterte SaaS-Angebote umgesetzt. Bei der Wissensmanagement-Software USU KnowledgeCenter wurde im Berichtszeitraum mit der Entwicklung des neuen Release 6.1. begonnen, in welchem unter anderem das Mitteilungskonzept für relevante Nachrichten und Aufgaben überarbeitet wurde, um dem Anwender jederzeit direkt eine relevante Übersicht zu bieten. Neu ist zudem, dass sich Anwender in Form eines Selbststudiums mittels der USU-Software Wissen aneignen und im Sinne von e-Learning auch Tests durchführen können, um ihren Lernerfolg direkt zu überprüfen.

Bei der Tochter Aspera GmbH war neben der kundenbezogenen Funktionserweiterung die Erweiterung der Sprachversionen im Zuge der Verknüpfung der Lizenzmanagementsoftware SmartTrack mit der Software des Partners CA Technologies ein Hauptaugenmerk, so dass SmartTrack nunmehr neben Deutsch und Englisch auch in französischer, spanischer, Italienischer, brasilianisch-portugiesischer sowie japanischer Sprache verfügbar ist. Die Konzerntochter LeuTek hat nach der Markteinführung der Monitoring-Software ZIS-System 5.6 mit der Entwicklung des neuen Release 5.7 begonnen, welche im ersten Quartal 2014 abgeschlossen werden soll. Der wesentliche Schwerpunkt dieser Version ist die Bereitstellung von Apps für mobile Devices, damit die IT-Verantwortlichen jederzeit den Überblick über die Verfügbarkeit von IT- und Business-Services behalten. Ergänzend zu den Zustandsinformationen werden ebenfalls für mobile Endgeräte Standard-Reports und Leistungskennzahlen für definierte Service-Gruppen angeboten. Die zu Beginn des Jahres mehrheitlich akquirierte Konzerntochter BIG hat im Berichtszeitraum die neue Version des Social Media-Analysetools BIG SCREEN 3.0 entwickelt. Zentrales Hauptleistungsmerkmal des neuen Release ist die Realtime-Fähigkeit aller analytischen Komponenten, wodurch das Suchen und Analysieren eines Beitrags sowie die zugehörige Berücksichtigung in sämtlichen Statistiken nahezu in Echtzeit erfolgen kann. Beim Social CRM-Tool BIG CONNECT stand die Weiterentwicklung der Benutzerfreundlichkeit und der Integrationsfunktionen im Fokus.

Mitarbeiter.

Die USU-Gruppe hat im Hinblick auf die Umsetzung ihrer mittelfristigen Wachstumsziele die Konzernbelegschaft zum 30. September 2013 zielgerichtet um 25,9% gegenüber dem Vorjahr auf 447 (30. September 2012: 355) Mitarbeiter ausgebaut, was sowohl aus der erfolgreichen Gewinnung neuer Mitarbeiter der bestehenden Tochtergesellschaften als auch der mehrheitlichen BIG-Akquisition resultiert. Letztere beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraums 41 Angestellte. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum 30. September 2013 insgesamt 193 (30. September 2012: 163) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 146 (30. September 2012: 112) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 57 (30. September 2012: 41) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 51 (30. September 2012: 39) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segment bezogen beschäftigte die USU-Gruppe 329 (30. September 2012: 250) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 71 (30. September 2012: 70) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 47 (30. September 2012: 35) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Der Aktienmarkt in Deutschland war im dritten Quartal 2013 tendenziell aufwärts gerichtet. Im Zuge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sowie positiver Unternehmensmeldungen stieg der Deutsche Aktienindex (DAX) zum 30. September 2013 um 8,0% gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals auf 8.594,40 Punkte (30. Juni 2013: 7.959,22 Punkte). Auch der Technology All Share vollzog einen deutlichen Kursanstieg um 14,8% auf 1.314,74 Punkte (30. Juni 2013: 1.145,74 Punkte). Die USU-Aktie konnte dagegen nicht an die positive Performance der vorangegangenen Quartal anschließen und verzeichnete zum 30. September 2013 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA einen leichten Kursrückgang um 1,3% gegenüber dem Vorquartal auf EUR 7,946 (30. Juni 2013: EUR 8,05).

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 legte die USU-Aktie in den ersten neun Monaten 2013 um 12,1% zu (31. Dezember 2012: EUR 7,09). Während der DAX mit einem Zuwachs von 12,9% (31. Dezember 2012: 7.612,39 Punkte) eine vergleichbare Performance erzielte, entwickelte sich der Technology All Share mit einem Anstieg von 30,2% (31. Dezember 2012: 1.010,12 Punkte) vergleichsweise überproportional positiv.

Auch nach dem Stichtag 30. September 2013 haussierten die Aktienmärkte, was zu neuen Höchstständen beim DAX oberhalb der 9.000 Punkte-Marke sowie einem neuen 10-Jahreshoch bei der USU-Aktie von EUR 9,924 auf XETRA führte.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2013 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Infolge der Zusatzaufwendungen für die Neuentwicklung von Produktinnovationen, dem deutlichen Ausbau der Konzernbelegschaft sowie der später als geplant realisierten Auslastungssteigerung im beratungsbezogenen Servicegeschäft hat der Vorstand die Umsatz- und Ergebnisplanung für das Jahr 2013 angepasst. Vor allem bezüglich des Servicegeschäftes besteht das Risiko, dass Neuprojekte die bestehenden Mitarbeiterressourcen nicht vollumfänglich auslasten und die hieraus resultierenden Auslastungslücken zu einer Stagnation oder Reduzierung der Ergebnismargen führen. Der Vorstand erwartet, dass aufgrund der jüngst erzielten Projektabschlüsse sowie des aktuellen Forecasts ab 2014 eine Auslastungssteigerung erzielt wird. Bezüglich der weiteren Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2012 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.**Gesamtwirtschaft**

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in der von ihnen veröffentlichten „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2013“ für Deutschland eine positive konjunkturelle Entwicklung in den folgenden Quartalen. Dabei werde sich insbesondere die steigende Investitionstätigkeit der Unternehmen infolge der abnehmenden Unsicherheit im Zusammenhang mit der Eurokrise, der hieraus resultierenden verbesserten Absatzaussichten sowie der anhaltend günstigen Finanzierungsbedingungen positiv auswirken. Aufgrund der verhaltenen Entwicklung im ersten Halbjahr erwarten die Institute für das laufende Jahr einen Anstieg des deutschen BIP von 0,4% (2012: 0,7%). Im Jahr 2014 soll sich das BIP-Wachstum dann auf 1,8% belaufen. Im Euroraum soll gemäß der *Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2013* nach dem Ende der Rezession im laufenden Jahr wieder eine allmähliche Konjunkturerholung im Zuge der sich weiter festigenden Konsum- und Investitionsbereitschaft einsetzen, die nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4% (2012: Rückgang um 0,6%) im Jahr 2013 zu einem BIP-Anstieg von 0,9% im kommenden Jahr führen soll.

Branche

Die ITK-Branche hat sich nach Informationen des Bundesverbandes BITKOM im laufenden Jahr 2013 nicht gesamtwirtschaftlichen Konjunkturschwäche entziehen können und wird nach der aktuellen BITKOM-Prognose vom 22. Oktober 2013 nur einen leichten Anstieg des Marktvolumens von 0,1% (2012: 2,5%) erzielen. Der IT-Markt soll sich demgegenüber deutlich positiver entwickeln und ein Wachstum von 2,0% (2012: 2,8%) im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Die Anbieter von Software und IT-Services würden dabei aufgrund innovativer Lösungen in den Bereichen Cloud Computing, Big Data und mobile Anwendungen überproportionale Steigerungsraten von 4,9% (2012: 5,1%) bzw. 2,4% (2012: 2,1%) erzielen. Für 2014 erwartet BITKOM ein Wachstum des ITK-Marktes um 1,6%, wobei die Umsätze der Unternehmen aus der IT-Branche mit einem Zuwachs von 2,8% wiederum überdurchschnittlich zulegen sollen. Auch für den europäischen IT-Markt erwartet das US-Marktforschungsunternehmen Forrester nach einem Rückgang der Marktvolumina in 2013 für 2014 wieder ein Wachstum. Gemäß der Forrester-Prognose vom 12. Juli 2013 sollen die IT-Anbieter in West- und Zentraleuropa in 2014 ein Umsatzwachstum von 3,9% (2013: -1,7%) erzielen.

Ausblick

Nach der Rückkehr der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften auf den Wachstumspfad im Berichtsquartal Q3/2013 erwartet der Vorstand für das Schlussquartal 2013 sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig eine signifikante Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal, welche maßgeblich aus dem Produktgeschäft resultieren wird. Neben dem Bestandsportfolio sollen dabei vor allem die im Inland neu in den Markt eingeführten Konzernprodukte, das Auslandsgeschäft, zu dem die CA-Partnerschaft einen wesentlichen Beitrag leisten wird, sowie die Mehrheitsbeteiligung an BIG beisteuern. Dennoch wird die im Berichtsjahr verzeichnete rückläufige Entwicklung des Servicegeschäftes bei gleichzeitig getätigten Zusatzinvestitionen des Produktgeschäftes in neue Produktinnovationen und den Ausbau des weltweiten Personalstammes nicht vollumfänglich ausgeglichen werden können. Daher ist aus Sicht des Vorstandes das Jahresziel 2013 eines Umsatzes von über EUR 58 Mio. und eines Bereinigten EBIT von mindestens EUR 8 Mio. nicht mehr erreichbar. Der Vorstand erwartet nunmehr, dass der Konzernumsatz in 2013 um etwa 10% gegenüber dem Vorjahr auf über EUR 56 Mio. steigt, wobei das Bereinigte EBIT aufgrund der beschriebenen Sonderfaktoren unter dem Vorjahreswert bei mindestens EUR 5 Mio. (2012: EUR 7,1 Mio.) liegen wird. Die zusätzlich vorgenommenen Investitionen werden gleichwohl zu einem deutlichen Wachstumsschub in 2014 und einer nachhaltig positiven Geschäftsentwicklung führen, so dass der Vorstand die Mittelfristplanung eines Konzernumsatzes von über EUR 100 Mio. bis 2017 bei einer gesteigerten operativen Ergebnismarge bekräftigt.

Möglingen, 11. November 2013

USU Software AG
Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2013	Jahresabschluss 31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.051	5.626
Geschäfts- oder Firmenwerte	41.452	32.395
Sachanlagen	2.304	1.194
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	33
Aktive latente Steuern	3.194	3.194
Übrige Vermögenswerte	561	794
Langfristige Vermögenswerte	52.584	43.236
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	786	693
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.706	2.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.174	7.353
Forderungen aus Ertragsteuern	322	585
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	311	282
Übrige Vermögenswerte	57	97
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	848	619
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.123	11.408
Kurzfristige Vermögenswerte	28.327	23.485
Aktiva, gesamt	80.911	66.721

PASSIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2013	Jahresabschluss 31.12.2012
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	470	470
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-8	0
Bilanzverlust	-14.105	-11.480
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	49.673	52.306
Minderheitsanteile	-46	-11
Eigenkapital	49.627	52.295
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	1.062	993
Langfristige Schulden	1.062	993
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	648	433
Kaufpreisverbindlichkeiten	7.036	0
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.910	4.494
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.585	1.942
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	10.478	2.481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.836	1.690
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.729	2.393
Kurzfristige Schulden	30.222	13.433
Passiva, gesamt	80.911	66.721

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2013	III / 2012		
	01.07.2013 - 30.09.2013	01.07.2012 - 30.09.2012	01.01.2013 - 30.09.2013	01.01.2012 - 30.09.2012
Umsatzerlöse	13.802	11.969	38.446	36.925
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.703	-6.144	-19.623	-19.206
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.099	5.825	18.823	17.719
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-2.349	-1.372	-6.662	-4.919
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.385	-1.221	-4.118	-3.317
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.365	-1.823	-7.012	-5.486
Sonstige betriebliche Erträge	45	22	248	206
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	-39	-216	-1.971
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-187	-285	-562	-855
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	818	1.107	501	1.377
Finanzerträge	9	13	33	124
Finanzaufwendungen	-118	-22	-241	-272
Gewinn vor Steuern (EBT)	709	1.098	293	1.229
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-168	1.183	-322	261
Periodenüberschuss	541	2.281	-29	1.490
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	549	2.282	6	1.499
- auf Minderheitsanteile	-8	-1	-35	-9
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis- anteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	0,05	0,22	0,00	0,14
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770
GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2013	III / 2012		
	01.07.2013 - 30.09.2013	01.07.2012 - 30.09.2012	01.01.2013 - 30.09.2013	01.01.2012 - 30.09.2012
Konzernergebnis	541	2.281	-29	1.490
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	0	3	0	13
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	8	7	-8	10
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	8	10	-8	23
Konzern-Gesamtergebnis	549	2.291	-37	1.513
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	557	2.292	-2	1.522
- auf Minderheitsanteile	-8	-1	-35	-9

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9-Monatsbericht 01.01.2013 - 30.09.2013	9-Monatsbericht 01.01.2012 - 30.09.2012
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	293	1.229
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	208	148
Abschreibungen	1.082	1.290
Gezahlte Ertragsteuern	-326	-1.211
Erstattete Ertragsteuern	4	12
Gezahlte Zinsen	-9	-206
Erhaltene Zinsen	12	118
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	52	-21
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-93	-29
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-1.258	-882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.655	-1.019
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	339	-526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-183	53
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-702	-275
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9.529	3.016
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	10.603	1.697
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-2.786	0
Investitionen in Sachanlagen	-1.402	-491
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-66	-47
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	11	52
Verkauf von Anlagevermögen	2	3
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	0
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-4.241	-483
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	-2.631	-2.105
Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	-7.123
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	-2.631	-9.228
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16	-13
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	3.715	-8.027
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	11.408	17.145
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	15.123	9.118

Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück- lage	Bilanz- verlust	Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert- papiere	ohne Minder- heits- anteile	Minder- heits- anteile	Gesamt
	Aktien									
	Anzahl	TEUR								
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-13.773	-16	-7	49.906	2	49.908
Konzernergebnis	0	0	0	0	1.499	0	0	1.499	-9	1.490
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	10	13	23	0	23
Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.499	10	13	1.522	-9	1.513
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.105	0	0	-2.105	0	-2.105
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-14.379	-6	6	49.323	-7	49.316
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-11.480	0	0	52.306	-11	52.295
Konzernergebnis	0	0	0	0	6	0	0	6	-35	-29
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-8	0	-8	0	-8
Gesamtergebnis	0	0	0	0	6	-8	0	-2	-35	-37
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.631	0	0	-2.631	0	-2.631
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2013	10.523.770	10.524	52.792	470	-14.105	-8	0	49.673	-46	49.627

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 9-Monatsbericht 2013 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2013 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2012 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Konsolidierungskreis

Am 20. Dezember 2012 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der BIG Social Media GmbH, Berlin aufschiebend bedingt erworben. Die Anteile gingen am 15. Januar 2013 mit der Bezahlung der ersten Kaufpreisrate dinglich über. BIG wird im vorliegenden 9-Monatsbericht 2013 voll konsolidiert.

Die endgültige Kaufpreisallokation wird im Geschäftsjahr 2013 vorgenommen werden. Daher werden sämtliche, zum Erwerbsstichtag bestehenden Unterschiede zwischen Buch- und beizulegenden Zeitwerten sowie die im Rahmen der Kaufpreisallokation noch zu identifizierenden immateriellen Vermögenswerte vollständig dem Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang des geprüften Konzernabschluss 2012 unter Punkt „8.3 Erwerb der BIG Social Media GmbH, Berlin“.

Erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2013 sind erstmals die folgenden Rechnungslegungsvorschriften des IFRS-Regelwerks anzuwenden:

- Das International Accounting Standards Board („IASB“) hat im Juni 2011 die Änderung von IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht. Die Änderungen wurden von der EU im Juni 2012 übernommen. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss.
- Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 „Fair Value Measurement“ veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammenführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig zu erfolgen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.9.2013 TEUR	1.1.-30.9.2012 TEUR
Beratung	22.365	21.567
Lizenzen / Produkte	5.601	5.187
Wartung	9.188	8.661
Sonstiges	1.292	1.510
	38.446	36.925

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.9.13 TEUR	1.1.-30.9.12 TEUR	1.1.-30.9.13 TEUR	1.1.-30.9.12 TEUR	1.1.-30.9.13 TEUR	1.1.-30.9.12 TEUR	1.1.-30.9.13 TEUR	1.1.-30.9.12 TEUR	1.1.-30.9.13 TEUR	1.1.-30.9.12 TEUR
Umsatz	28.461	25.147	9.921	11.754	38.382	36.901	64	24	38.446	36.925
EBITDA	3.179	5.198	695	1.460	3.874	6.658	-2.292	-3.991	1.582	2.667
EBIT	2.922	4.056	611	1.373	3.533	5.429	-3.033	-4.052	500	1.377
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-207	-148	-207	-148
Steuern	-	-	-	-	-	-	-322	261	-322	261
Konzernergebnis	2.922	4.056	611	1.373	3.533	5.429	-3.562	-3.939	-29	1.490
Mitarbeiter zum Ende der Periode	329	250	71	70	400	320	47	35	447	355

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 14,0% (Q1-Q3/2012: 16,2%) bzw. TEUR 5.394 (Q1-Q3/2012: TEUR 5.590) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Gesamtkonzerns dargestellt:

in TEUR	30.09.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Finanzinstrumente				
Vorstandsdarlehen	22	22	33	33
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen				
Leistungen	3.706	3.706	2.448	2.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Leistungen	7.174	7.174	7.353	7.353
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Vermögenswerte	311	311	282	282
Wertpapiere des Umlaufvermögens				
	0	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	15.123	15.123	11.408	11.408
	26.336	26.336	21.524	21.524

in TEUR	30.09.2013		31.12.2012	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.836	1.836	1.690	1.690
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	10.478	10.478	2.481	2.481
Kaufpreisverbindlichkeit BIG	7.036	7.036	0	0
	19.350	19.350	4.171	4.171

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt derzeit über keine derartigen Finanzinstrumente.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2013 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.09.2013	Aktien 30.09.2012
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.487.868 (2012: 3.487.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2012: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 11. November 2013

Bernhard Oberschmidt
Sprecher des Vorstands der USU Software AG

11. November 2013

14:15 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum 2013
im Congress Center der Messe Frankfurt,
Raum Zürich,
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main**

27. März 2014**Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013****22. Mai 2014****Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2014****24. Juni 2014****Jahreshauptversammlung****21. August 2014****Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2014****21. November 2014****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2014**